

BaseLinkNews

Neues vom zukunftsweisenden Basler Innovation District _ Mai 2022



© Architekturwoche Basel 2022, Photo: Julien Lanoo

BaseLink – unsere Vision ist Realität!

Wer hätte vor rund 15 Jahren gedacht, dass auf unserem Areal zwischen Allschwil und Basel, wo Kraut und Rüben wuchsen, eines der angesagtesten Ökosysteme für Life Sciences, Biotech und ICT entsteht. Wir schon!



Beat Ammann |
Direktor BSB

Wir haben fest an unsere Vision geglaubt, auf unseren Landreserven Raum für Innovationen, die dem Wohl der Gesellschaft dienen, zu schaffen. Dazu haben wir die richtigen Partner gefunden. Investor:innen, Architekt:innen und Vertreter:innen der Politik, angrenzende Grundeigentümer sowie die wachsende Mieterschaft, ein gelungener Mix aus dem universitären und privatwirtschaftlichen Umfeld, tragen alle engagiert den speziellen Spirit des BaseLink mit.

Es freut mich sehr, dass wir Mitte März 2022 die letzten vier Baufelder an den Investor Senn im Baurecht übertragen konnten. Die Gebäude werden sich ins Gefüge des BaseLink einordnen. Sie bieten Raum für noch

mehr Start-ups und gestandene Unternehmen, die vom inspirierenden Umfeld für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Unternehmertum profitieren und durch Kollaboration, Vernetzung, Austausch und Sharing zu den Besten gehören wollen.

BaseLink entwickelt sich in grossen Schritten und wir bleiben dabei. Jedoch übergeben wir im April 2022 das Nutzungsrecht an der Marke BaseLink an den Verein BaseLink Community. Er zeichnet sich dafür verantwortlich, dass sich das Innovations-Ökosystem entfalten kann. Der Verein wird weiterhin über die Entwicklung des Areals berichten. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 3 und 4 dieses Newsletters.

Wir sind stolz, die Entwicklung auf BaseLink angestossen zu haben und danken allen herzlich, die uns dabei unterstützten. Auch freuen wir uns, dass wir mit dem Bio Bistro im Main Campus weiterhin eine aktive Rolle zum Wohl der Gesellschaft auf BaseLink leisten dürfen.

Inhalt:

Interview mit Johannes Senn – «Einen Ort schaffen, wo sich Leute gerne aufhalten»

Baselink.Community – Das Innovations-Ökosystem BaseLink

Architekturwoche Basel auf BaseLink – Forum Bachgraben: «Stadt ist Landschaft!»

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
BSB, Rafael Ernst,
Leiter Service-Center Immobilien
Friedrich Miescher-Strasse 30
CH-4002 Basel
Telefon +41 61 326 73 26



BaseLink
International hub
for rising technologies
Switzerland



«Einen Ort schaffen, wo sich Leute gerne aufhalten»

Senn ist Grossinvestor auf dem BaseLink-Areal, welcher die Mehrheit der Baufelder entwickelt. Gemeinsam mit namhaften Architekt:innen setzen sie neue Massstäbe für die Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebiets zwischen Stadt und Land, wo ein innovativer Life-Science-Cluster mit über 6000 Arbeitsplätzen für Forschung, Entwicklung und Lehre entsteht. Johannes Senn, Inhaber der Senn-Gruppe und Geschäftsführer von Senn Resources AG, erklärt, warum sich sein Unternehmen so stark in der Region Basel engagiert.

Was macht Basel für einen St. Galler Investor attraktiv?

Basel verfügt über eine gewachsene Baukultur und über einen sehr dynamischen Wirtschaftsraum.

Was reizt Sie am Areal BaseLink, das Sie als Investoren mitprägen?

Das Areal gibt uns die Möglichkeit, zusammen mit unseren Nachbarn, dem Swiss TPH, dem Alba Haus und unseren Mieter:innen wie Switzerland Innovation Park, Universität Basel, Basilea, Johnson & Johnson oder T3 das Life Science-Ökosystem im Bachgrabengebiet weiter auszubauen. Der eigentliche Reiz besteht darin, auf dem Areal BaseLink einen Ort zu schaffen, wo sich Leute gerne aufhalten.

Welchen Wert hat das Areal aus städtebaulicher Sicht zwischen Stadt und Land?

Das BSB hat hier wichtige Vorarbeit geleistet. Das Areal erweitert das be-

reits bestehende Life-Science-Cluster am Bachgraben um einen wichtigen, neuen Abschnitt und schliesst die bestehende Lücke zwischen Allschwil und Basel.

Wie kann Architektur das Arbeiten der Zukunft mitgestalten?

Architektur schafft Voraussetzungen, damit sich Leute gerne an einem Ort aufhalten, an einem Ort arbeiten. Im guten Fall verstärkt sie bestehende Qualitäten eines Ortes. Sie kann einen Ort aber nicht allein beleben. Dazu braucht es immer auch die Menschen. Architektur kann das Arbeiten der Zukunft mitgestalten, indem sie in ihrem Umgang mit dem Ort und mit ihrer Sprache für die Menschen Möglichkeiten schafft, um sich wohlfühlen, indem sie nicht beliebig, sondern spezifisch ist und indem sie Strukturen schafft, welche Veränderungen in der Art der Nutzung von Räumen zulassen.

Wie setzen Sie dies in Ihren Bauprojekten auf BaseLink um?

Entscheidend sind folgende Dinge: die Wahl der Architekt:innen, die Projektvorgaben und der gemeinsame Dialog mit den Architekt:innen sowie den vom Bauvorhaben betroffenen Anspruchsgruppen. Dieser Dialog ergibt immer wieder Rückkopplungen für die Planung. Wer Gebiete entwickelt, hat mit Komplexität umzugehen. Er muss glaubwürdig mit Anspruchsgruppen zusammenarbeiten und den Planungsprozess steuern.

Was erhoffen Sie sich für die Entwicklung des Areals?

Wir erhoffen uns, dass sich das Areal BaseLink zu einem lebendigen Ort entwickelt, der zur Stärkung der Innovationskraft der Region Basel beiträgt und der von der Bevölkerung getragen wird.



Johannes Senn |
Geschäftsführer
Senn Resources AG

Das Innovations-Ökosystem BaseLink



Erfolgreiche Ökosysteme entstehen, wenn die Voraussetzungen stimmen. Der Verein Baselink.Community sorgt dafür, dass sich das Ökosystem auf dem BaseLink-Areal entfalten kann.

Unternehmen und Institutionen sind erfolgreicher und innovativer, wenn sie sich in Netzwerken und übergreifenden Gruppen austauschen. Dieser Austausch ermöglicht eine Zusammenarbeit auf vielen Ebenen und lässt sogenannte Ökosysteme entstehen. Ein Ökosystem erhöht den Wert für seine Teilnehmenden inhaltlich, emotional, ökonomisch, ökologisch und sozial. Innovations-Ökosysteme bauen und unterhalten sich nicht von selbst, sondern sie müssen sorgfältig unter Berücksichtigung der vorhandenen und zukünftig gewünschten Parameter und Ziele geplant und umgesetzt werden. Die Herausforderung dabei ist, dass Ökosysteme nicht «von oben» gesteuert und implementiert werden können, sondern nach und nach entstehen, wenn die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Unter dem Vereinsnamen Baselink.Community arbeiten Sarina Pensa und André Moeri am Aufbau dieses Ökosystems. Sarina Pensa hat in der Pharma-Industrie und beim Kanton Basel-Stadt in der Entwicklung und im themenübergreifenden Zusammenbringen von Personen und Institutionen gearbeitet. André Moeri konnte als Unternehmer verschiedene Firmen und Institutionen als Co-Founder aufbauen.

Baselink.Community arbeitet eng mit den bestehenden und neuen Organisationen auf dem Areal zusammen, um gemeinsam unter anderem folgende Ziele zu erreichen:

- die Attraktivität des Areals für alle Stakeholder zu steigern
- ein Innovations-Ökosystem aufzubauen
- die bestehenden Organisationen in gemeinsamen Themen und Projekten zu unterstützen
- das Entwickeln von übergreifenden Projekten anzustossen
- die Wertschöpfung des Areals zu steigern
- die emotionale Bindung an das Ökosystem zu fördern

Dabei soll der Verein Baselink.Community nicht als alleiniger Bestimmer der Themen auftreten, sondern die Rolle als «Enabler» – eines Ermöglichers – einnehmen, der verschiedene Stellen unterstützen kann. Er ist als Non-Profit-Organisation eine Plattform, eine neutrale Anlaufstelle und Vermittler für die unterschiedlichen Anspruchsnehmenden innerhalb und ausserhalb des Areals.

Die Arbeiten werden im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals, SDG) umgesetzt, mit folgenden Fokusthemen: Gesund-

heit und Wohlergehen (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Geschlechtergleichheit (SDG 5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17).

Konkrete Aufgaben des Vereins 2022

Die Themen und Schwerpunkte der Arbeiten werden sich im Laufe der Zeit ändern und den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Im Jahr 2022 stehen folgende Themen auf der Agenda:

- 1. Sichtbarkeit der Baselink.Community** intern und extern: Webauftritte und Inhalte produzieren resp. abbilden:
 - Integration in das Destinationsmanagement
 - Sichtbarmachen der Angebote im täglichen Navigieren auf dem Areal (Events der Community, Verpflegungsmöglichkeiten, Projekte etc., Aufbau der Austausch-Plattformen)
- 2. Räume, Belegung der Gebäude und Vernetzung** mit Partnern: Organisation von Events, Kooperationen, Aufbau Office im Main Campus
- 3. Sicherung der Erreichbarkeit** in Bündelung von Ressourcen auf dem Areal: Projektleitung Mobilität in Zusammenarbeit mit externen Stellen

4. Ecosystem Enrichment: Incubation/ Acceleration/Company Builder: Evaluation von geeigneten Angeboten und diese in die Community und auf das Areal bringen; Unterstützung von bestehenden Start-up-Programmen auf dem und um das Areal

Diese Themen werden mit den Firmen und Instituten in Form von Workshops, Informations-Veranstaltungen, Events und Gesprächen erarbeitet. Dadurch entsteht während der Arbeit an gemeinsamen Themen gegenseitiges Vertrauen, eine engere Zusammenarbeit der Personen auf dem Areal und damit das Fundament für grössere Kooperationen.

Der Verein Baselink.Community arbeitet aktuell in den Räumlichkeiten der Innovationsabteilung der Universität Basel in der Innovation-Garage an der Kreuzstrasse 4 in Allschwil. Mit dieser Abteilung konnte bereits eine hervorragende Zusammenarbeit aufgebaut werden. So konnten die bekannten Anlässe des «Entrepreneurs Club» der Universität Basel wieder aufgenommen werden. Diese bringen Wissenschaft und Forschung mit Start-ups, Firmen und Unterstützer:innen zusammen.

Website und Kontakt

Um die unterschiedlichen Informationen auf dem und um das Areal an die Nutzer:innen weitergeben zu können,

wird im Sommer 2022 die neue Website baselink.community aufgeschaltet. Dort werden unter anderem Aktivitäten, Events und Verpflegungsmöglichkeiten tagesaktuell aufgeführt sein.

Die Website baselink.com wird aktuell ebenfalls überarbeitet und mit dem neuen Logo und neuem Design aufgefrischt.



Verpflegung – erste Angebote auf BaseLink

Auf dem Areal sollen nach und nach neue Verpflegungsmöglichkeiten entstehen. Die Gastronomen werden Zugriff auf die Website Baselink.Community erhalten und können dort ihre Angebote entsprechend einpflegen. Die ersten Angebote sind schon vorhanden resp. in Planung.

Aktuell ist das Lokal «Hortus» von April bis September 2022 über Mittag bis am späteren Abend geöffnet. «Hortus» ist eine Bier-, Kaffee-, Restaurant- und Bar-Oase mitten im Baudschungel, geschützt hinter Bambus, Stahl und Hopfenranken. Miguel Engelwald und sein Team verwöhnen die Gäste mit authentischer lokaler Küche. Serviert wird draussen am Montag und Dienstag von 11.30–18.30 Uhr und von Mittwoch bis Freitag von 11.30–22 Uhr. Der Hortus kann auch für geschlossene Gesellschaften gemietet werden.

Infos und Reservationen: vulcanelli.ch; info@vulcanelli.ch; +41 76 579 85 24

Im August 2022 wird das BSB innerhalb des Gebäudes des Main Campus das dritte «Bio Bistro» eröffnen. Das Restaurant wird als arbeits-integrativer Betrieb mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung geführt. Das Bio Bistro bietet eine abwechslungsreiche und sich täglich ändernde Frischeküche und ein paar beliebte Klassiker an, vegetarisch, aber auch vegan und einmal pro Woche Fleisch. Für die

Zwischenverpflegung stehen frische, gesunde Pausensnacks zur Auswahl.

Neben dem Bistro mit ca. 60 Sitzplätzen im Innen- und Gartenbereich ist auch ein Shop-in-Gastro integriert. Hier bietet das Bio Bistro Grundnahrungsmittel in Bio-Qualität an, die auch in der Bistro-Küche verarbeitet werden. So können die Gäste die kulinarischen Erlebnisse des Bio Bistros zu Hause nachkochen!

Infos zum Bio Bistro unter: biobistro.bsb.ch



Forum Bachgraben: «Stadt ist Landschaft!»

In ihrem Auftaktjahr widmet sich die Architekturwoche Basel (AWB) vom 9. bis 15. Mai 2022 dem Thema «Reale Räume» – und damit der Frage, wie Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel und Pandemie unseren städtischen Alltag räumlich beeinflussen. Als «Reale Räume» stehen die drei aktuellen Entwicklungsareale Dreispitz, Klybeck und Bachgraben im Fokus.



Mit den Formaten Forum, Basel Pavillon und Trouvailles sowie Open Office und über 100 Partnerveranstaltungen, richtet sich das Veranstaltungsprogramm der Architekturwoche Basel gleichermassen an Expert:innen und eine breite Öffentlichkeit. Das Forum bietet mit Touren und Panels die Gelegenheit, die drei Areale zu entdecken und sich zu urbanen Transformationsprozessen auszutauschen.

Unter dem Titel «Stadt ist Landschaft!» fragt das Forum Bachgraben am 12. Mai, wie neue Nachhaltigkeits-Standards und ein erweitertes Verständnis von Stadt-Landschaft zusammen gedacht und geplant werden können – u.a. mit Areal-Touren auf dem BaseLink-

Areal, z.B. zum Hortus, Main Campus oder oder «dem benachbarten» Parc des Carrieres.. Um 18 Uhr schliesst das Panel im BaseLink bei Gastgeber SENN an, auf dem lokale und externe Expert:innen Fragen des klima- und sozialgerechten Bauens erörtern.

Nähere Infos zur Architekturwoche Basel sowie Reservationen von Plätzen via architekturwochebasel.ch. Die Teilnahme an den Veranstaltungen im Forum ist kostenlos.

«Es macht schlicht Freude, Menschen das Areal zu zeigen»

Drei Fragen an Johannes Eisenhut, Geschäftsführer der Senn Development AG



Johannes Eisenhut |
Geschäftsführer
Senn Development AG

Du warst von Anfang an gern als Standortpartner bei der AWB und speziell dem Forum Bachgraben dabei. Was hat dich motiviert?

Also erstens sind wir einverstanden mit dem Claim der AWB: Dass Basel die Architekturhauptstadt der Schweiz ist. Mir gefällt dieses Selbstbewusstsein. Die Schweiz braucht mehr davon. Zweitens investieren wir im Bachgrabengebiet viel – nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit und Herzblut. Wir bebauen hier mit Herzog & de Meuron Architekten, aber auch

mit Felippi Wyssen Architekten mittlerweile 11 der 16 Baufelder des BaseLink-Areals. So hat es uns sehr gefreut, dass die AWB das Bachgrabengebiet zur Fokus-Zone ausgewählt hat. Es zeigt, dass unsere Entwicklung des Life-Science-Ökosystems dort nicht nur von wirtschaftlicher Relevanz ist, sondern auch als architektonischer Beitrag verstanden wird. Das ehrt uns.

Das Panel am Abend findet auf dem Bauplatz des HORTUS statt – derzeit Café Bar La Strada by Vulcanelli.

Das zukünftige Gebäude wird ein zentraler Bestandteil des BaseLink-Areals werden. In welchem Zusammenhang steht es zum Titel des AWB Forums Bachgraben: «Stadt ist Landschaft!»?

Ich habe den Titel «Stadt ist Landschaft» vor allem als Pointe gelesen – die Unterschiede zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind ja sowohl typologisch wie auch politisch nach wie vor

erstaunlich stark verankert. Aber klar: Städte werden überall grüner. Und die Agglomeration hat mittlerweile auch mehr Anspruch an die Stadtwerdung, als bloss zur «Betonwüste» zu werden. Das Gebäude HORTUS könnte meines Erachtens sowohl in der Stadt als auch auf der Wiese stehen – es ist eine Vermittlungsmaschine: Zwischen innen und aussen. Zwischen Natur und Industrie. Und ja, wohl auch zwischen Stadt und Land.

Worauf freust du dich am meisten während des Forums Bachgraben?

Auf meine Führung durchs BaseLink-Areal. Es macht schlicht Freude, Menschen das Areal zu zeigen. Zu sehen, wie sie nach und nach begreifen, was hier gerade entsteht. Zu sehen, wie sie auf den Main Campus reagieren – seine schiere Grösse, den Park, die Treppen, die Balkone, die Räume. Ich hatte noch nie ein Projekt, das schon im Rohbau so viele Emotionen weckt.